

Café Korb



1904 begrüßt ebenfalls in der Nähe des Stephansplatzes das Café Korb seine Gäste. Hier gibt es den ganzen Tag lang Frühstück, aber auch ein großartiges Wiener Schnitzel. Das Café Korb ist berühmt für seine Artlounge. Mehrere Künstler haben diesen speziellen Raum gestaltet. Die Artlounge bildet mitten im klassischen Kaffeehaustreiben einen künstlerischen und modernen Gegenpol. Ein weiterer Blickfang im Café Korb sind die vielen Bilder aus dem Leben der Besitzerin, der schillernden Schauspielerin und Performance Künstlerin Susanne Widl.

-9-

-5-

Unweit des Stephansplatzes befindet sich eines der legendärsten Wiener Cafés. Sein ganz eigener Charme macht das Café Hawelka zu einem beliebten Treffpunkt berühmter Personen aus Kunst und Kultur wie Hans Moser, Udo Jürgens oder Andy Warhol. Das Ehepaar Hawelka hat über Jahrzehnte eine echte Wiener Institution erschaffen. Wie sagte Leopold Hawelka so schön? „I war' net der Hawelka ohne mei Frau“. Und ohne ihre berühmten Buchtein wäre es nicht das Café Hawelka.

Café Hawelka



Café Central



krönenden Abschluss besuchen wir das Café Central in der Herrngasse. Seit 1876 versprüht dieses Wiener Kaffeehaus im Palais Ferstel eine ganz eigene Atmosphäre. Der prunkvolle Innenhof im venezianischen Stil, die hervorragende Patisserie und die angenehme Klaviermusik machen jeden Besuch zu einem Erlebnis. Neben verschiedensten Kaffeespezialitäten genießen die Gäste des Cafés die köstlichen Klassiker der Wiener Küche, wie Tafelspitz oder Kaiserschmarrn.

-7-

-4-

Café Schwarzenberg ist seit jeher einer der beliebtesten Treffpunkte unter den Wiener Kaffeehäusern. Es ist Wiens ältestes Ringstraßencafé, dessen Charme in allen Ecken des Lokals zu spüren ist. 1980 wäre aus dem Café Schwarzenberg beinahe ein Autohaus geworden, doch der spätere Bürgermeister Helmut Zilk konnte das gerade noch verhindern. So können Sie auch heute noch das spezielle Flair der alten Ringstraßencafés erleben.

Café Schwarzenberg



Cafe Mozart



„Können wir uns nicht im Café Mozart treffen?“ Mit dieser Frage wird im Filmklassiker „Der dritte Mann“ ein diskretes Gespräch im Schanigarten verabredet. Auch heute gilt unser seit 1794 bestehendes traditionelles Wiener Kaffeehaus im Herzen der Stadt als idealer Treffpunkt, um ungestört Business zu besprechen, etwa beim Frühstück oder Mittagessen. Die Gäste unseres Cafés sind Geschäftsleute, Wien-Fans und Kulturinteressierte aus der ganzen Welt.

www.minibooks.ch

-3-

Auf halbem Weg zwischen Mariahilfer Straße und dem berühmten Wiener Naschmarkt begeben wir uns im Café Sperl auf eine Zeitreise. Seit 1880 gilt es als Synonym für die Wiener Kaffeehauskultur. Im Café Sperl scheint die Zeit still zu stehen. An der Einrichtung hat sich seither wenig geändert. Ob bei einem gemütlichen Kaffee mit einem Stück Original Sperl Torte oder an einem der Billardtische, das Café Sperl eignet sich perfekt für eine kurze Auszeit im alten Wien.

Café Sperl



Kaffeehauskultur

Hanna Ertl & Sabine Pham



-2-

Ihren Höhepunkt hatte, prägt die Stadt bis heute und ist weltweit einzigartig. Ihre Protagonisten trugen weltberühmte Namen wie Arthur Schnitzler, Karl Kraus, Stefan Zweig, Egon Schiele, Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Adolf Loos oder Theodor Herzl. Die beiden Weltkriege machten vieles dieser einzigartigen Kultur zunichte, vieles entwickelte sich aber wieder und wurde bis heute bewahrt. Vor allem dank des Engagements der Wiener Kaffeehausbetreiber. Und das so nachhaltig, dass die „Wiener Kaffeehauskultur“ seit 2011 immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO ist.

Die Kaffeehauskultur, die Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts

Weltkulturerbe